

Einwohnergemeinde Menzingen

Medienmitteilung vom 2. November 2023

Stabiler Finanzhaushalt

Menzingen rechnet bei einem Gesamtertrag von 30,9 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand von 29,3 Millionen Franken mit einem Gewinn von 1,6 Millionen Franken. Das Vorjahresbudget 2023 rechnet mit einem Gewinn von 0,2 Millionen Franken.

Das Budget 2024 setzt sich aus verschiedenen positiven und negativen Einflüssen zusammen. Die grösste positive Abweichung verdankt die Gemeinde wie im Vorjahr dem Zuger Finanzausgleich ZFA. Dieser beteiligt sich mit rekordhohen 16,2 Millionen Franken am Budget 2024, was einer Steigerung von 1,6 Millionen Franken zum Vorjahr entspricht. Weitere Verbesserungen wie Zinseinnahmen und geringere Abschreibungen sind im vorliegenden Budget enthalten. Mehreinnahmen bei den Kantonsbeiträgen an die Lehrerbesoldung oder die Entschädigung der Gemeinde Neuheim an die Kosten der zusammenzulegenden Musikschule spiegeln sich in erhöhtem Personalaufwand wider. Das Steuerbudget basiert auf einem um 2 % einer kantonalen Einheit reduziertem Steuerfuss von 65 %. Aufgrund der stabilen finanziellen Situation beantragt der Gemeinderat zudem einen höheren Steuerrabatt von 4 % (2023 2 %). Der Nettosteuerfuss reduziert sich auf 61 % (2023 65 %). Die prognostizierten Einkommenssteuern bei den natürlichen Personen dürften folglich etwas unter dem Budget 2023 zu liegen kommen. Hingegen ist bei den Vermögenssteuern mit einem leichten Zuwachs zu rechnen. Mögliche negative Auswirkungen der 8. Steuergesetzrevision, über welche am 26. November 2023 an der Urne abgestimmt wird, sind in den vorliegenden Zahlen nicht enthalten. Weitere Verschlechterungen im Budget 2024 sind im ansteigenden Personalaufwand auszumachen. Der Personalaufwand beträgt insgesamt 15,4 Millionen Franken. Dies entspricht einem Plus von 1,2 Millionen Franken. Kostenneutral hierzu sind die Aufwandsteigerungen bei der Integration der Musikschule Neuheim sowie den Stellenprozenten für die neue Integrationsklasse Sek I. Hingegen führen die neuen kantonalen Anstellungsbedingungen bei den Lehrpersonen sowie diverse Pensenerhöhungen bei Bauverwaltung, Schulrektorat, Schulleitung und Schulsekretariat zu Mehraufwand von rund 0,5 Millionen Franken. Ausserdem steigen die Prämien für die Krankentaggeldversicherung sowie der Arbeitgeber-Umlagebeitrag 2024 an die Zuger Pensionskasse. Beim Sachaufwand nehmen die Kosten für Schülerinnen und Schüler in integrierten Projekten und Sonderschulungen zu. Die Kosten für Spitex und Privatspitex sind ebenfalls stark ansteigend.

Die Investitionsrechnung weist eine starke Investitionstätigkeit mit Bruttoausgaben von 9,2 Millionen Franken aus. Dies entspricht einem Investitionsanteil an den Gesamtausgaben von 25,3 %. Die grössten Positionen betreffen das Schulhaus Ochsenmatt 2 mit 4,1 Millionen Franken, diverse Strassensanierungen mit 1,6 Millionen Franken, der Schulhaus Ersatzneubau mit 1,2 Millionen Franken, die Sanierung des Rasenplatzes Chrüzegg mit 0,8 Millionen Franken sowie Kanalisationsprojekte mit 0,7 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung beträgt 2,7 Millionen Franken, was einem ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad von 31,6 % entspricht. Die Gemeinde kann die Finanzierung der

Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Das Nettovermögen beträgt 7,8 Millionen Franken bzw. 1'673 Franken pro Einwohnerin und Einwohner.

Die mittelfristige Finanzsituation der Gemeinde steht unter dem Vorzeichen einer Hochinvestitionsphase bis 2028. Vorbehältlich der Annahme der 8. Steuergesetzrevision wird bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen mit einem moderaten Wachstum gerechnet. Das Investitionsprogramm 2024 bis 2028 weist mit Nettoinvestitionen von total 46,1 Millionen Franken eine sehr starke Investitionstätigkeit auf. Diese führt ab 2025 bis 2028 zu einer ansteigenden Nettoverschuldung von 17 Millionen Franken. In diese Investitionsperiode fallen als grösste Positionen der Schulhaus Ersatzneubau mit 22,7 Millionen Franken, das Schulhaus Ochsenmatt 2 mit 9,1 Millionen Franken, Strassensanierungen in der Höhe von 8,4 Millionen Franken sowie Kanalisationssanierungen mit 2,7 Millionen Franken. Der Steuerfuss von 67 % einer Einheit soll ab Budget 2024 um 2 Einheiten auf 65 % reduziert werden. Zusätzlich soll ein Steuerrabatt von rund 4 % zulasten der vorhandenen Steuerausgleichsreserve bis 2027 bzw. 2 % für 2028 gewährt werden.

In Fr. 1'000	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Ertrag	30'866	28'294	28'451	28'819	26'530
Aufwand	29'264	28'068	24'036	24'322	24'040
Ergebnis	1'602	226	4'415	4'497	2'490
Steuerertrag	6'812	7'051	7'670	8'146	7'144
Anteil ZFA	16'252	14'650	13'672	14'386	13'260
Steuerfuss	61 %*	65 %**	65 %**	65 %**	65 %**

* 4 % Rabatt auf den Steuerfuss von 65 % / ** 2 % Rabatt auf den Steuerfuss von 67 %

Einwohnergemeinde Menzingen